



ÖRTLICHES HOCHWASSER- UND STURZFLUTENVORSORGEKONZEPT

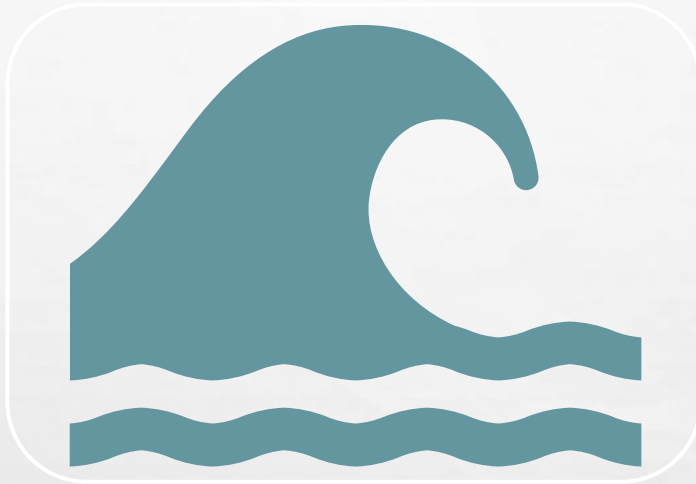
ORTSGEMEINDE HERSCHBACH

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG MIT
BÜRGERBETEILIGUNG

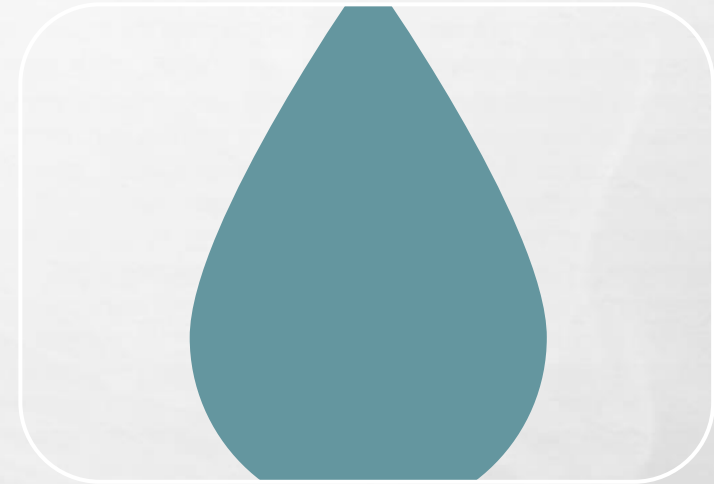




Abbildungen 1 und 2: Hochwasserereignis 2011 am „Schimmelsbach“, Herschbach
(Quelle: VG Selters)



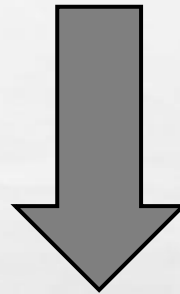
Hochwasser



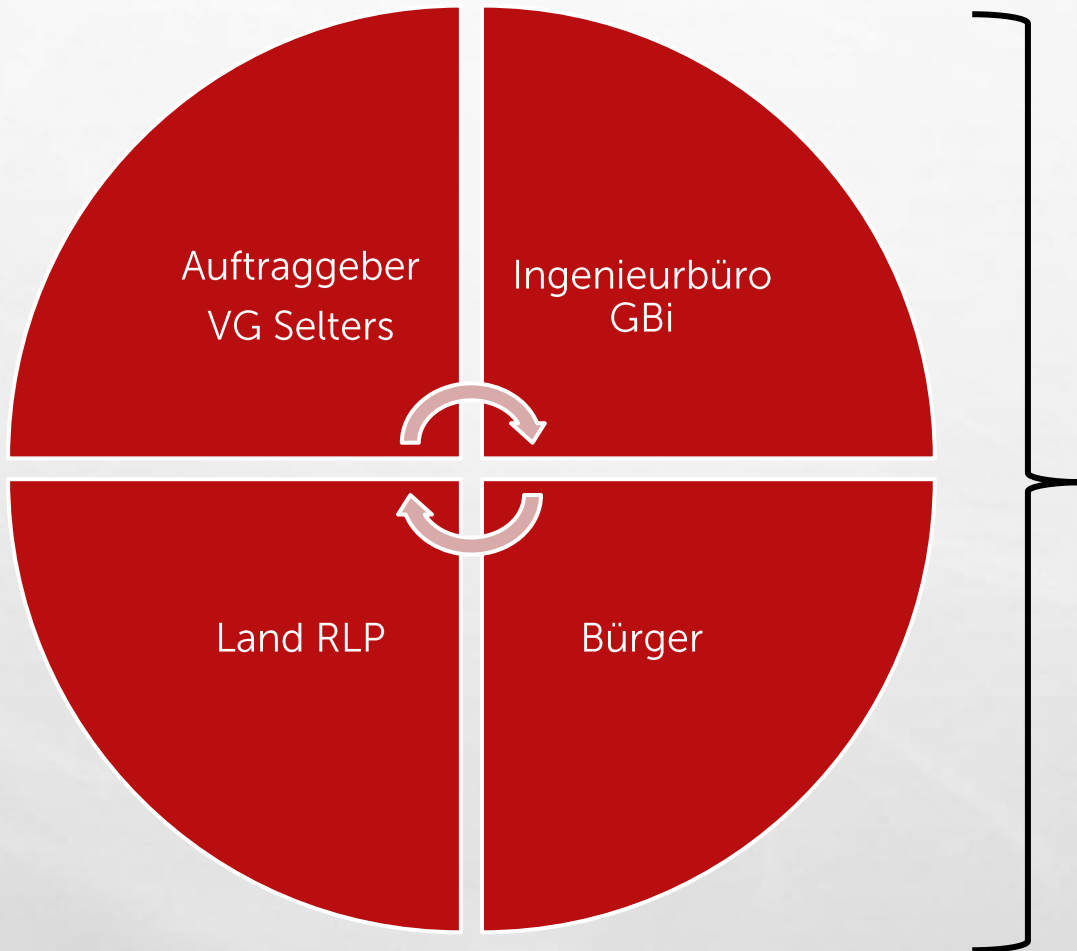
Starkregen

„Hochwasservorsorge vor Starkregenereignissen“

SCHUTZKONZEPT



VORSORGEKONZEPT



Bürgerbeteiligung

Ortsbegehung

12.11.2018

Workshop 1

04.04.2019

Online

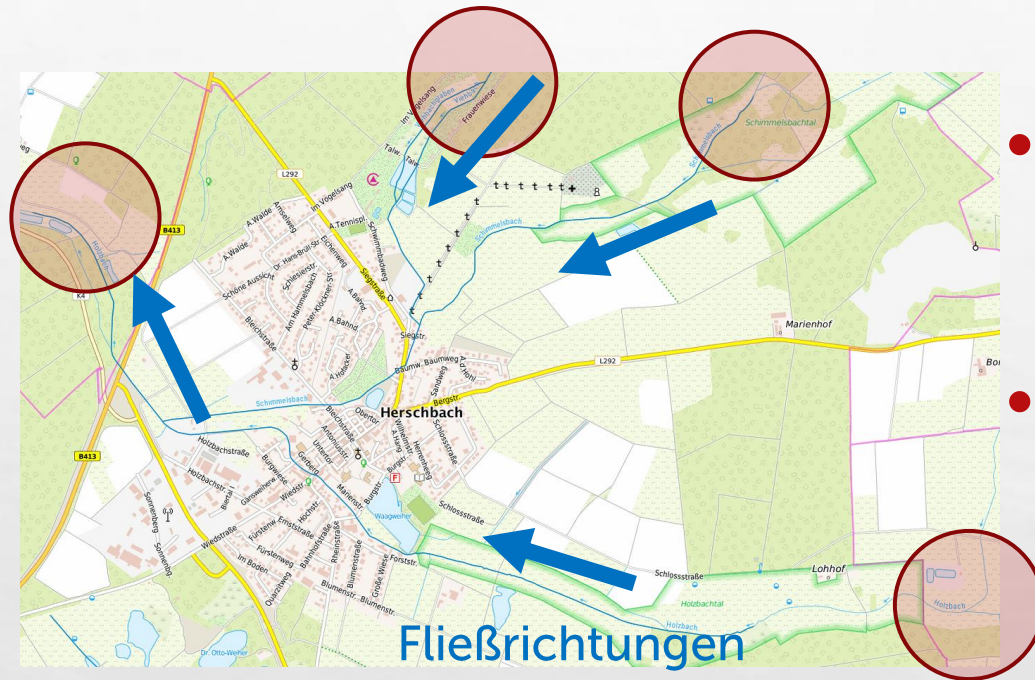
laufend



Definition Gemarkung –
Bebauungsgrenze – Siedlung
Folie 24



Definition Oberlauf –
Unterlauf
Folie 31



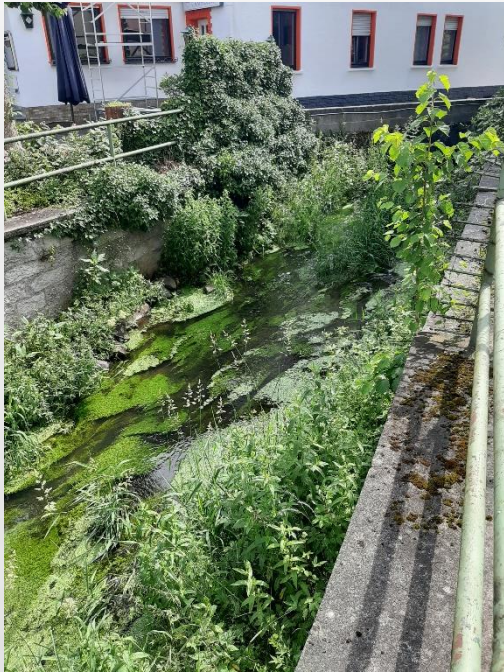
- MAßGEBENDES EREIGNIS: DAS SCHLIMMSTE AUF HERSCHBACH TREFFENDE EREIGNIS
- GEFÄHRDUNGSBEREICHE UND MAßNAHMEN INNERHALB DER GEMARKUNG HERSCHBACH

Abbildung 3: Umfang Konzept Herschbach (Quelle: MUEEF, o. J.)

Vollbeleg Abbildung

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF), o.J.. Geoportal Wasser Rheinland-Pfalz. Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten in Kooperation mit der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz, Geobasisdaten: Landesamt für Vermessung und Geobasisdaten (LVerGeo). Verfügbar unter: <<https://gda-wasser.rlp-umwelt.de/GDAWasser/client/gisclient/index.html?applicationId=12588&forcePreventCache=14143139175>> [zuletzt abgerufen am 04.05.2021]

GEFÄHRDUNGSPOTENZIAL



Abbildungen 4 bis 7: Gefährdungsbereiche Herschbach (Quelle: G3i Kommunale Infrastruktur GmbH)

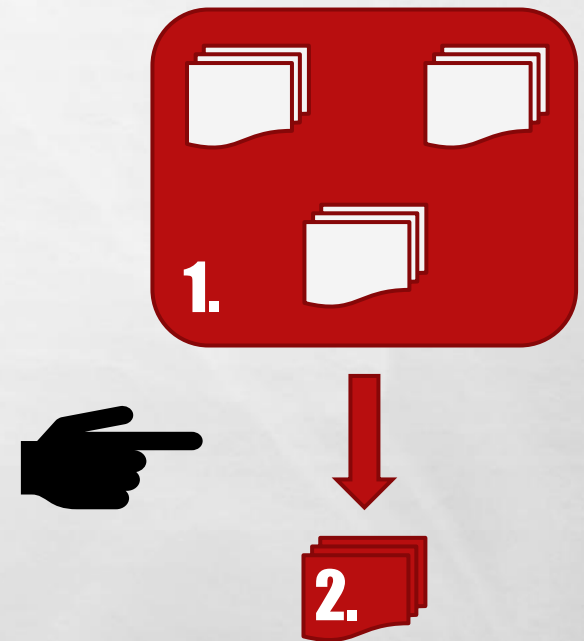
PHASEN DES KONZEPTES

Phase 1: Konzeptaufstellung

- VG Selters
- Ingenieurbüro GBi

Phase 2: Konzeptumsetzung

- VG Selters
- SGD / KHH / IBH



Bereits umgesetzte Maßnahmen bleiben im Konzept enthalten

Fortschreibung des Konzeptes nach Abschluss Phase 1



Sensibilisierung
und
Vorbeugung

Maßnahmen im
und am
Gewässer



Pflege und
Reinigung

Notabflusswege





SENSIBILISIERUNG UND VORBEUGUNG

**Regelmäßige
Übungen**



Herstellen einer
Routine



Abschätzen
Handlungsbedarf

**Fortschreibung des
Alarm- und Einsatzplanes**





SENSIBILISIERUNG UND VORBEUGUNG

**Anpassung der
Bauleitplanung**



**Verhalten am
Gewässer**



Maßnahmen der Verhaltensvorsorge
Folien 14 und 15



PFLEGE UND REINIGUNG



Gewässerquerschnitte



Straßeneinläufe



Definition Vorflut
Folie 35



Vorfluten ins
Gewässer

Abbildungen 8 bis 10: Pflegepotenzial Herschbachs (Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)



GRUNDIDEE GEWÄSSER

1. WASSER, SCHLAMM UND GERÖLL IN DER LANDSCHAFT ZURÜCKHALTEN
 2. SCHUTZ DER BEBAUTEN GEBIETE VOR SCHÄDEN
- ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL
 - NIEDRIGWASSER
 - GRUNDWASSERNEUBILDUNG
 - TEMPERATURREGULATION
 - TIEFENEROSION IN DEN GEWÄSSERN

MAßNAHMEN IN UND AM GEWÄSSER – VIEHBACH



Abbildung 11: Oberlauf „Viehbach“, Herschbach
(Quelle: MUEEF, o. J.)

Renaturierung des „Viehbaches“ im Oberlauf Herschbachs

- Schaffen von zusätzlichem Retentionsvolumen
- Abflachen der Abflussspitze als Drosselung des Abflusses durch den Siedlungsbereich
- Verbesserung der Gewässerqualität

Vollbeleg Abbildung
Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF), o.J.: Geoportale Wasser Rheinland-Pfalz. Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten in Kooperation mit der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz, Geobasisdaten: Landesamt für Vermessung und Geobasisdaten (LVermGeo). Verfügbar unter: <<https://gda-wasser.rlp-umwelt.de/GDAWasser/client/gisclient/index.html?applicationId=12588&forcePreventCache=14143139175>> [zuletzt abgerufen am 16.05.2021]

? Definition Oberlieger –
Unterlieger
Folie 31

? Definition Retentionsfläche -
Gewässeraue
Folie 33



MAßNAHMEN IN UND AM GEWÄSSER – VIEHBACH



Abbildung 12: „Viehbachgraben“, Herschbach
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

Entfernen gelagerter Materialien in der Gewässeraue

- Schaffen nötigen Retentionsvolumens im Gewässerquerschnitt
- Verhindern größerer Schäden für Unterlieger



Abbildung 13: „Heldenweiher“, Herschbach
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

„Heldenweiher“:

- Fortschreibung des Gewässerentwicklungsplanes;**
- Zuweisung einer Rückhaltefunktion**
- Regelmäßige Kontrolle der**
- Standicherheit des Dammkörpers**

- Schaffen von Retentionsvolumen außerorts
- Rückhalt zusätzlich anfallender Wassermassen im Extremfall
- Winter: Ablassen des Weihers auf einen definierten Wasserstand, um Retentionsvolumen zu schaffen
- Sommer: konstante Überprüfung des Wasserstandes
- Vorsorge eines Dammbrechens zum „Schutze“ der Unterlieger

MAßNAHMEN IN UND AM GEWÄSSER – VIEHBACH



Abbildung 14: „Viehbach“ im Oberlauf der Mündung in den
„Schimmelsbach“, Herschbach
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

Einbringen von Treibgutrückhalten Ausweisen der Liegenschaften im Oberlauf des Mündungsbereiches in den „Schimmelbach“ als Retentionsflächen

- Rückhalt angeschwemmten Treibgutes
- Schaffen von zusätzlichem Retentionsvolumen außerorts
- Verschiebung bzw. Abflachen der Abflussspitze



Abbildung 15: Naturschutzgebiet „Schimmelsbachtal“, Herschbach
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

Renaturierung des „Schimmelsbach“ im Oberlauf Herschbachs

- Schaffen von zusätzlichem Retentionsvolumen
- Abflachen der Abflussspitze als Drosselung des Abflusses durch den Siedlungsbereich
- Verbesserung der Gewässerqualität



Abbildung 16: Naturwehr „Schimmelsbach“, „Siegstraße“
Herschbach
(Quelle: G3i Kommunale Infrastruktur GmbH)

Überprüfung Wasserrecht „Mühlenweiher“ Anpassung Einleitstelle „Mühlenweiher“

- Reduzieren des Schadens im Siedlungsbereich
- Reduzieren des Gefährdungspotenzial für Oberlieger durch Rückstau der Wassermassen am Wehr

MAßNAHMEN IN UND AM GEWÄSSER – SCHIMMELSBACH



Abbildung 17: Fußgängerüberweg „Schimmelsbach“,
„Mühlenweg“ Herschbach
(Quelle: VG Selters)

Überprüfung der Standfestigkeit bzw. Neubau der Fußgängerbrücke im Bereich „Mühlenweg“

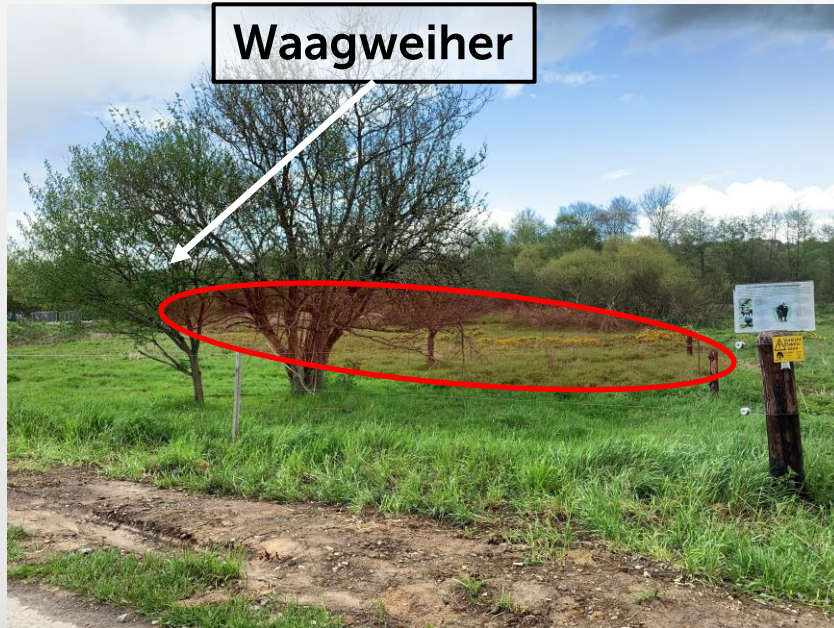
- Ungestörter Abfluss aus Siedlungsbereich
- Reduzieren des Schadens im Siedlungsbereich (explizit für die Unterlieger)



Abbildung 18: Naturschutzgebiet „Holzbachtal“, Herschbach
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

Renaturierung des „Holzbaches“ im Oberlauf Herschbachs

- Schaffen von zusätzlichem Retentionsvolumen
- Abflachen der Abflussspitze als Drosselung des Abflusses durch den Siedlungsbereich
- Verbesserung der Gewässerqualität



Einbringen von Treibgutrückhalten

- Rückhalt angeschwemmten Treibgutes
- Schaffen von zusätzlichem Retentionsvolumen außerorts
- Verschieben bzw. Abflachen der Abflussspitze

Abbildung 19: Wasserbüffelherde, Oberlauf „Holzbach“,
Siedlungsbereich Herschbach
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)



**„Waagweiher“:
Fortschreibung des Gewässer-
entwicklungsplanes;
Zuweisung einer Rückhaltefunktion
Regelmäßige Kontrolle der
Standsicherheit des Dammkörpers**



Abbildung 20: „Waagweiher“ Herschbach
(Quelle: G3i Kommunale Infrastruktur GmbH)

- Schaffen von Retentionsvolumen außerorts
- Rückhalt zusätzlich anfallender Wassermassen im Extremfall
- Winter: Ablassen des Weiher auf einen definierten Wasserstand, um Retentionsvolumen zu schaffen
- Sommer: konstante Überprüfung des Wasserstandes



Abbildung 21: „Waagweiher“, „Burgstraße“ Herschbach
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

„Waagweiher“: Überprüfen der Standsicherheit des Dammkörpers

- Vorsorge eines Dammbrechens zum „Schutze“ der Unterlieger
- Reduzierung des Schadenspotenzials



MAßNAHMEN IN UND AM GEWÄSSER – WAAGWEIHER



Anlegen eines Wallsystems („Burgstraße“)

- Schadloose Ableitung von überstauendem Wasser des Waagweiher entlang des Siedlungsbereiches
- Theoretischer Abflussweg:
Burgstraße – Verrohrung Überlauf Mönch
Waagweiher – Holzbach

Abbildung 22: „Burgstraße“, Herschbach
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)



Ersetzen der Gitter durch geschlossene Schachtabdeckungen

- Verhindern eines Zusetzen der Verrohrung durch herabfallendes Laub auf bestehende Gitter
- Ungestörter Abfluss des Mönchs

Abbildung 23: Verrohrung Ablauf „Waagweiher“ über Mönch, Herschbach
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)



Abbildung 24: „Holzbach“ im Siedlungsgebiet Herschbachs
(Quelle: G3i Kommunale Infrastruktur GmbH)

Freihalten des Gewässerquerschnittes von Bewuchs, innerorts Kontrolle und ggfls. Auskoffnung der Gewässersohle

- Ungestörter Abfluss innerorts
- Durchgängigkeit und Biotopvielfalt der Gewässersohle erhalten und in Planungen der Auskoffnung berücksichtigen



Abbildung 25: „Hauptstraße 1“, Herschbach
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

Sicherung unbefestigter Teile im Bereich des Grundstücks „Hauptstraße 1“

- Ungestörter Abfluss innerorts
- Reduzierung des Schadens im Siedlungsbereich (explizit für Unterlieger)



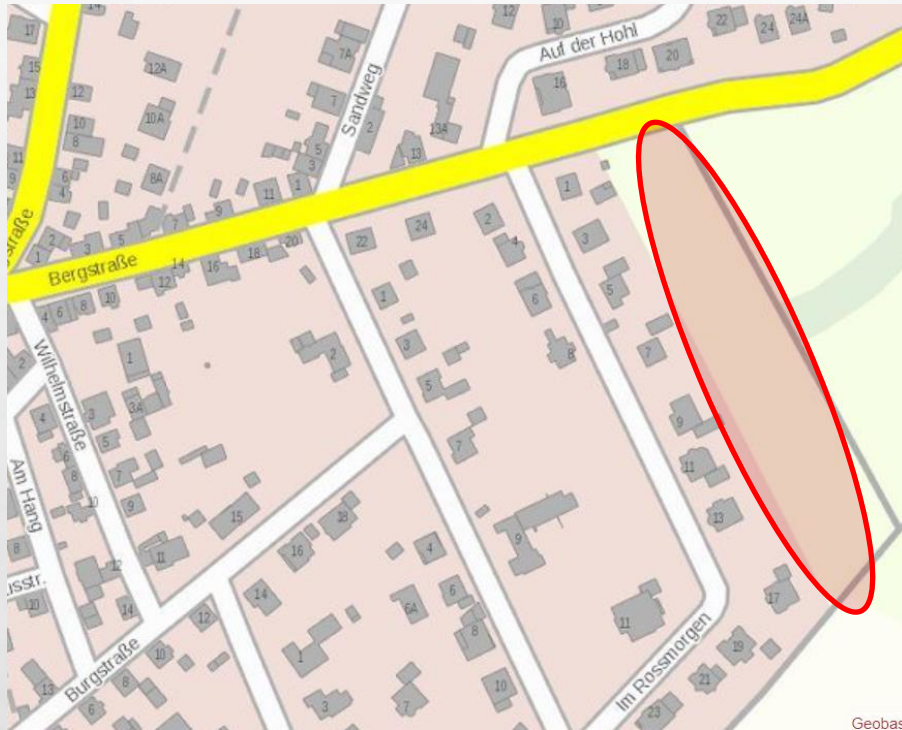
NOTABFLUSSWEGE



Wasserführung „Wiedstraße“

- Endpunkt möglicher Sturzflut:
Holzbach

Abbildung 26: „Wiedstraße“ Herschbach
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)



Geobasi:

Abbildung 27: Östliches Außengebiet, Herschbach
(Quelle: MUEEF, o. J.)

Anlegen eines kombinierten Wall-/ Muldensystems (östliches Außengebiet)

- Anlegen eines kombiniertes Wall-/
Muldensystem
- Schadlose Ableitung Außengebiets-
wasser um Siedlungsfläche

Vollbeleg Abbildung

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF), o.J.. Geoportale Wasser Rheinland-Pfalz. Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten in Kooperation mit der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz, Geobasisdaten: Landesamt für Vermessung und Geobasisdaten (LVerGeo). Verfügbar unter: <<https://gda-wasser.rlp-umwelt.de/GDAWasser/client/gisclient/index.html?applicationId=12588&forcePreventCache=14143139175>> [zuletzt abgerufen am 16.05.2021]



NOTABFLUSSWEGE

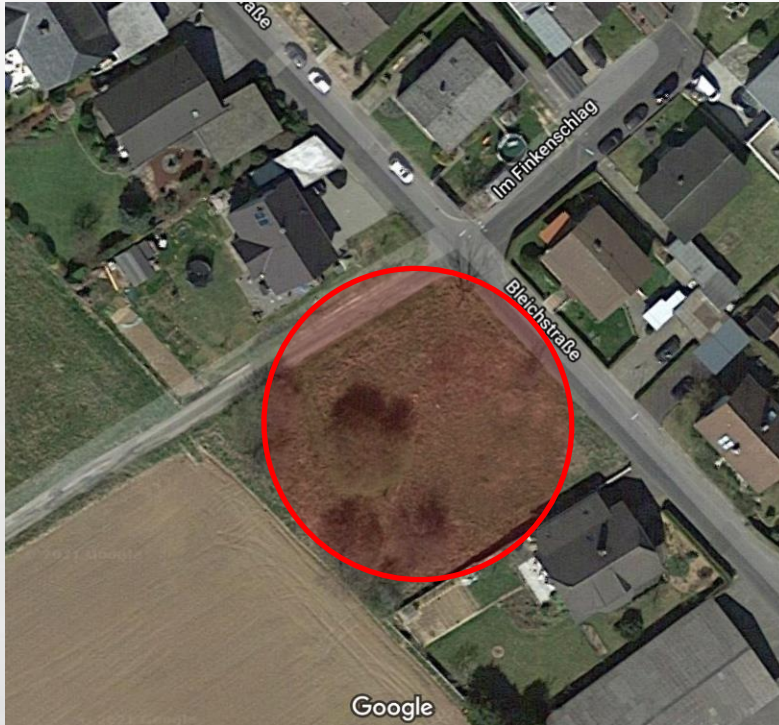


Abbildung 28: „Bleichstraße“ Herschbach
(Quelle: GoogleMaps, 2021)

Empfehlung einer sturzflut- angepassten Bauweise des unbebauten Grundstückes „Bleichstraße 37“

- Reduzieren des Schadenspotenzials
an Gebäuden

Vollbeleg Abbildung 28

GoogleMaps, 2021. Freirachdorf. Verfügbar unter:

<https://www.google.com/maps/@50.5833779,7.7212371,307m/data=!3m1!1e3> [zuletzt abgerufen am 16.05.2021]



NOTABFLUSSWEGE

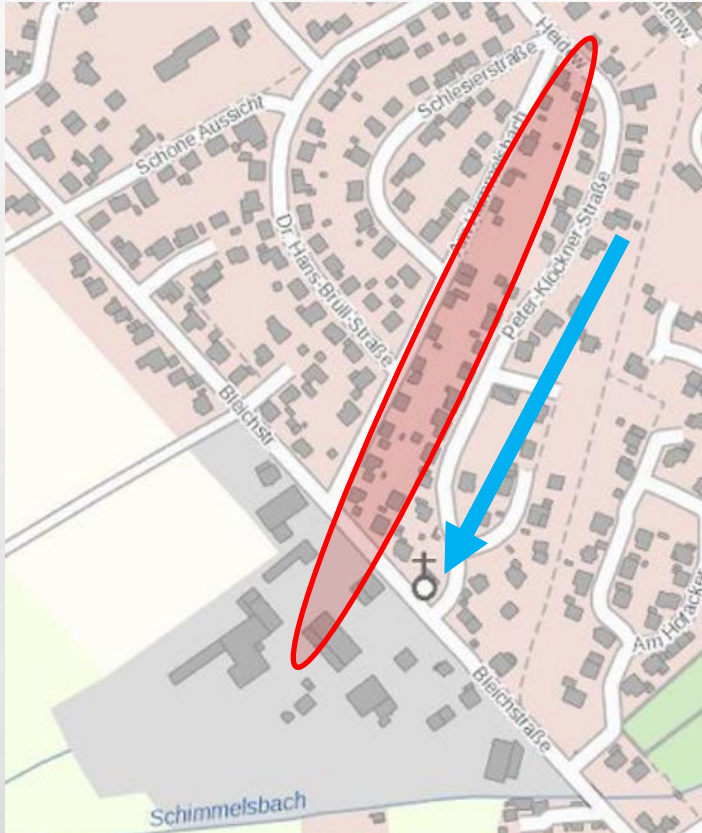


Abbildung 29: Grabenparzelle ehemaliger „Hammelsbach, Herschbach
(Quelle: MUEEF, o. J.)

Neuprofilieren der ehemaligen Gewässerparzelle Regelmäßiges Spülen der vorhandenen Drainagen

- Reduzieren des Schadenspotenzials an Gebäuden
- Endpunkt möglicher Sturzflut:
Bleichstraße – Schimmelsbach

Vollbeleg Abbildung

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF), o.J.: Geoportale Wasser Rheinland-Pfalz. Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten in Kooperation mit der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz, Geobasisdaten: Landesamt für Vermessung und Geobasisdaten (LVermGeo). Verfügbar unter: <<https://gda-wasser.rlp-umwelt.de/GDAWasser/client/gisclient/index.html?applicationId=12588&forcePreventCache=14143139175>> [zuletzt abgerufen am 16.05.2021]

BÜRGERBETEILIGUNG

 bis **28.06.2021** möglich

Treten Sie bezüglich der Hochwasservorsorge mit uns in Kontakt:

Betreff: *

Eine kurze Beschreibung der Anfrage

Beteiligungsform: *
nicht definierbar

Ihre E-Mail-Adresse: *

Ihre E-Mail-Adresse dient der individuellen Beantwortung Ihrer Fragen

Ortsgemeinde / Stadt: *
Düringen
Ellenhausen
Freilingen
Freirachdorf
Herschbach
Krümmel
Maxsain
Selters
Wöflerlingen
Zürbach

Ihre Mitteilung:

Im Falle einer konkreten Maßnahme, bitte Maßnahmennummer aufführen.

Im nachfolgenden Feld "Datei" können Sie hilfreiche Dateien an die Anfrage anhängen:

Keine ausgewählt

Mit Stern * gekennzeichnete Felder sind obligatorisch.

Es gilt die Datenschutzerklärung *

ÖRTLICHES HOCHWASSER- UND
STURZFLUTENVORSORGEKONZEPT
ORTSGEMEINDE HERSCHBACH